

3. 780 (2)

E d i c t.

Nr. 1284.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Zalar und Michael Ponikvar, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Ponikvar von Pousece die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung ihrer, auf seiner im Herrschaft Radlischeger Grundbuche sub Nr. 182¹/₂, 174, Rect. Nr. 435, vorkommenden Realität haftenden Rechte und Ansprüche, als: des zu Gunsten der Elisabeth Zalar ob des Heirathsgutes pr. 150 fl., und der Widerlage pr. 150 fl., und zu Gunsten des Micha Ponikvar, ob des älterlichen Erbtheils pr. 100 fl., intabulierten Heirathsvertrages vom 23. Jänner 1805 angebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung auf den 22. Juli d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Kovacic von Povsedo zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. April 1850.

3. 677. (4)

Schon übermorgen am 1. Mai d. J.

erfolgt öffentlich

die sechste halbjährige Verlosung

der bekannten Keglevich'schen Anleihe, welche mit gräflich

Einer Million 430,010 fl. C.M. zurückbezahlt wird.

Die Theilnahme an dieser Anleihe ist dadurch sehr erleichtert,

daß die Lose nur auf **10 Gulden** Conv. Münze lauten:

NB. Die folgende siebente Ziehung findet unwiderruflich am **1. November d. J.** Statt.

In Laibach sind diese Lose, so wie die gräflich Casim. Esterhazy'schen für den 15. Mai, und noch ein Duzend Sorten anderer Anlehens-Partialen zum billigsten Course zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 765. (3)

E d i c t.

Nr. 1524.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache der Filialkirche u. L. F. am Trauerberge, wider Joseph Suetter, von Presser, wegen aus dem Urtheile vom 28. September 1848, 3. 1581, an Zinsen schuldigen 20 fl. und an Gerichtskosten zuerkannter 5 fl. 15 kr. nebst Superexpensen, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Presser unter H. 3. 20 und 24 liegenden, und im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 12 und 8 vorkommenden, gerichtlich auf 1754 fl. 10 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und hierüber die Feilbietungsstermine auf den 4. März, den 4. April und den 2. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifuge bestimmt worden, daß solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Bestbietenden hintergegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant das 10 Perc. des Schätzungswerthes als Badium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. December 1850.

Anmerkung. Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 2. Mai d. J. zur dritten geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1850.

3. 782. (2)

Erster Marktbesuch.

Emerich Karger,

Bwirnerzeuger aus Graz,

verweilt nur bis zur Markthälftezeit, und empfiehlt sein Lager von allen Gattungen Maschinen-, Näh- u. Strickzwirnen bester Qualität; dann echte Schlesier Weißgarn-Leinwand, Handtuchzeuge, Damast-Fischzeuge, zu den billigsten Preisen. Für die Echtheit der Ware wird verbürgt.

Die Hütte befindet sich am Marktplatze unter der Firma wie oben.

Das

Mode- und Seidenwaren-Geschäft

des

A. Cantoni & Sohn,

in Laibach am Hauptplatze, im Paschali'schen Hause Nr. 10,

empfiehlt sich mit einer sehr schönen und großen Auswahl in

Frühjahr- und Sommerstoffen,

als:

schwere Stoffkleider, glatt, moire, gestreift, so wie auch alle Farben Renforce und Gros-de-naples, glacirt und glatt, gedruckte Barège, schöne Poult de Soir, Lustre, Poil-de-chèvre und Imperials im neuesten Dessein.

Ferner Echarps,

schwere, in Seide, glatt und broschirt, Barège, Gaze, Pur und Mousselin de lain in neuester Façon; so wie auch ein sehr großes Lager von Frühjahr-de-lain, nach der Elle und in Stücken;

Sommerkleider,

Balzarin, Mousseline, Battist, Jaconet und Leinwand; eine sehr große Auswahl von

Umbhängtücheln

in Shawl, Balzarin, Gaze, Mousselin de lain.

Alle Farben glatte und façonirte

Thibet, Orleans und Mohair neuester Façon, Schafwoll-Möbelstoffe, so wie auch Vorhang-Mousseline in Garnituren für Fenster und nach der Elle, nebst geglänzten Cottonen und neuester Art Zwilliche für Möbel.

Ein sehr großes Lager von

Mailänder Regenschirmen, wie auch Parasols,

letztere nach neuester und elegantester Form.

Alle Gattungen

Weißwaren, glatt und façonirt, schwarze Jacquard für Umbhängtücher und Mantillen, in allen Breiten sammt den dazu gehörigen Spitzen.

3. 772. (2)

Die in Wien, Seilergasse Nr. 1088, große, neu eingerichtete

Seiden- und Modewarenhandlung

„Zur Stadt Wien,“

empfiehlt sich allen Damen, welche die Residenz besuchen, mit schönsten, elegantesten Frühjahrs- und Sommerstoffen, von Gros glacé, Gros-de-Naples, Renforce, Poult de soir, quaristen, gestreiften und gedruckten Foulard's, glatten und gedruckten Barège, Barège chiné, Barège glacé, Poil de chevre, Lustre, Toile de Norde, Alpaga etc. etc.

„Besonders hübschen echtfärbig gedruckten Jaconet, Batist und Mousselin, Leinwand, Mousselin de Laine, glatte Mousselin de Laine Thibet und Cachemire.“

„Echarpes von Seide, broschirt, in Kreppon (Krepp de chine) in allen Farben glatt und gestickt, von Barège, Balzarine, Mousselin de Laine, Cachemire einfarbig gedruckt und gestickt.“

„Große Umhängtücher von Seide, Kreppon, Krepp de chine in allen Farben, glatt und gestickt; von Filets halbe und viereckige, glatt und gestickt in allen Farben; von Barège, Balzarine, Mousselin de Laine, Cachemire einfarbig in allen Farben und gedruckt; Cachemir-Tücher mit Spitzen angefeht.“

„Großes Lager von Mantillen, Mantlets, Visiten-Sommer-Mäntel für die Badefaison, von Cachemire, Seide, Filets, Spitzen etc. etc., welche nach den neuesten elegantesten Pariser Modellen im Hause selbst erzeugt werden.“

„Die Preise sind auf Grundlage einer echten Solidität festgesetzt, jede Ware ist mit dem Verkaufspreise bezeichnet, wovon durchaus nichts abgelassen wird.“

„Muster mit Preisen, so wie Modebilder, welche von der Handlung selbst aufgelegt sind, werden auf Verlangen schnellstens franco zugesandt.“

„Bei Bestellungen von Mantillen, Visiten etc. etc. erbittet man sich das Maß, nämlich Umfang der Brust und des Rückens, auch ganze Größe der betreffenden Person, in Wiener Rollen anzugeben, oder in Papierstreifen einzusenden. —

„Bei größeren Bestellungen von Kaufleuten, werden besonders billige Preise gemacht.“

„Briefe, und sonstige Zusendungen werden franco erbeten.“

3. 773. (2)

Die Seiden- und Modewaren-Handlung in Wien, Seilergasse Nr. 1088,

„Zur Stadt Wien,“

empfiehlt sich allen Kaufleuten in den Provinzen mit **En-gros-Verkaufe** von **Mantillen, Mantlets, Visiten etc.**, von **Cachemire, Seide, Filets, Spitzen**, welche nach den neuesten und elegantesten Pariser Modellen im Hause erzeugt werden.

Dieser Geschäftszweig ist in Wien daselbst einzig und allein fabrikmäßig betrieben, um möglichste Billigkeit zu erwecken, jedoch wird nur Schönstes und Feinstes geliefert, wie man solches von der Modestadt Wien erwarten kann.

Auf Verlangen werden die Modebilder, die von der Handlung aufgelegt sind und die neueste Façon der Mantillen zc. nebst Preis-courant enthalten, franco zugesandt.

Briefe oder sonstige Zusendungen werden nur franco angenommen.

3. 746. (3)

D a s

Römerbad nächst Luffer

(das steierische Gastein)

wird am 1. Mai wieder eröffnet.

Dieses altbekannte Mineralbad liegt in einer der schönsten Gegenden von Steiermark, zwei Meilen von Gills, und nur einige Hundert Schritte von der k. k. südlichen Staatsbahn entfernt, die daselbst eine regelmäßige Station („Bad Luffer“) und eine k. k. Briefsammlung hat. Von Graz gelangt man, die Eisenbahn benützend, in 7 Stunden, von Laibach in 3 und von Gills in einer halben Stunde dahin.

Die Quelle vom Römerbade ist den Thermen Gasteins analog, aber reicher an flüchtigen Bestandtheilen, und kann daher in allen jenen Krankheiten, in welchen diese berühmten Heilquellen ihre Wunderkraft äußern, in zweckmäßige Anwendung kommen. Erfahrungsgemäß hat sie sich bei allen Gattungen von allgemeiner und örtlicher Schwäche in Nervenkrankheiten, chronischen Ausschlägen, Rheumatismen, gichtischen Leiden, in der Scrophelkrankheit und in verschiedenen Leiden des weiblichen Geschlechtes besonders wirksam erwiesen.

Die vorzüglichste Benützung derselben geschieht in Form von Bädern, zu deren Anwendung mehrere große Bassins oder Gehbäder, dann Vorrichtungen zu Spritz-, Douche- und Bannenbädern hergestellt sind. Die Temperatur des Wassers im Römerbassin beträgt 29,5° R., im Fürstenbad 27 1/2°. In den Solidär- und Bannenbädern kann die Temperatur beliebig regulirt und den verschiedenen Krankheitszuständen angepaßt werden.

Zur Unterkunft der P. T. Gäste stehen gegen 130 wohleingerichtete Zimmer bereit, die größtentheils neu und elegant möblirt sind. Der vor 2 Jahren begonnene Bau ist nun vollendet und bietet den Fremden alle mögliche Bequemlichkeit dar. Ein in geschmackvollem Style erbauter Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer, ein Billard, Fortepiano, eine Bibliothek, mehrfache Zeitungslectüre zc., dienen zur Erheiterung der Gäste, die in der reizenden Umgebung des Bades und den zahlreichen Anlagen in der Nähe desselben mannigfaltige Gelegenheit zu genussreichen Spaziergängen und Ausflügen finden. Mehrere Saumthiere, mit neuen Sätteln versehen, stehen zu Gebirgsreisen bereit.

Die Preise sämmtlicher Bedürfnisse sind im Allgemeinen dieselben geblieben, wie sie seit mehreren Jahren bestehen, nur tritt für die Monate Juni, Juli und August bei der Zimmertaxe eine Erhöhung von einem Viertel des sonstigen Miethzinses ein.

Auf allfällige Anfragen wird von der gefertigten Direction bereitwilligst Auskunft ertheilt. Zuschriften werden franco erbeten.

Von der Direction des Römerbades nächst Luffer am 12. April 1850.

3. 769. (2)

Markt-Anzeige.

Der Gefertigte empfiehlt sich dem verehrten Publikum für den kommenden Mai-Markt, so wie für alle folgenden, mit einer Auswahl gefertigter Schuhmacherarbeiten.

Da des Gefertigten Trachten dahin geht, nur stets solide Ware zu liefern, so hofft er auch einen geneigten zahlreichen Zuspruch.

Joseph Winkler,
Schuhmachermeister aus Graz.

3. 779. (3)

Einladung

an die Herren Mitglieder des slovenischen Vereines in Krain.

Die allgemeine Jahresversammlung des slovenischen Vereines findet den 2. Mai, um 10 Uhr Vormittags, Statt. Die Versammlung ist in dem bisherigen Leselocale des Vereines am St. Jacobsplatz, im alten Wirant'schen Hause Nr. 139, 1. Stock.

Da in dieser Jahresversammlung statutenmäßig eine neue Wahl des Vereins-Ausschusses Statt findet, und die literarischen Arbeiten, mit denen sich der Verein weiterhin zu beschäftigen haben wird, bestimmt werden sollen, so werden die Herren Mitglieder möglichst zahlreich hierbei zu erscheinen eingeladen. Die entfernteren Herren, welche hierzu nicht persönlich erscheinen können, werden ersucht, ihre Vorschläge und Anträge schriftlich an den gefertigten Ausschuss einzusenden zu wollen.

Vom Ausschusse des slovenischen Vereines in Krain.